

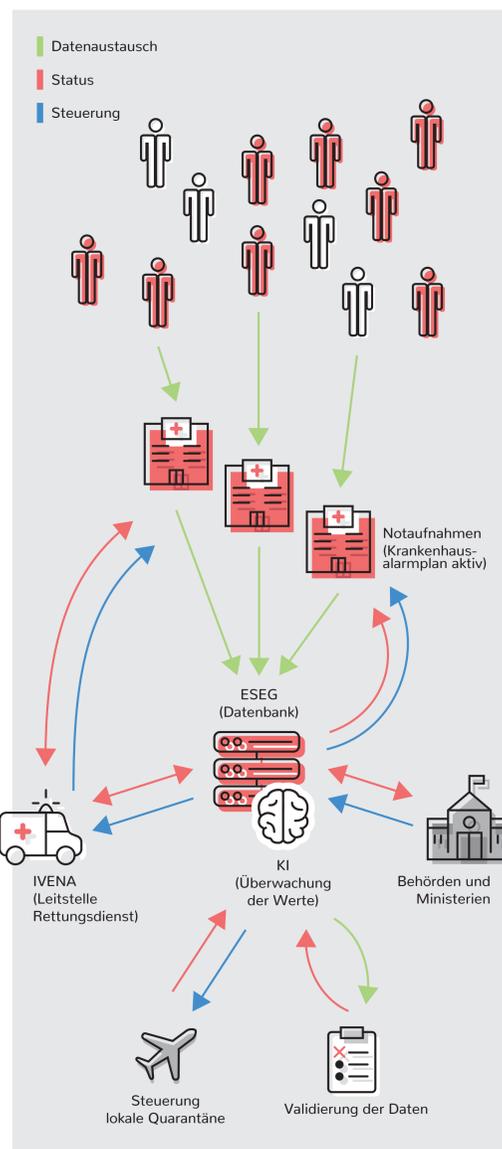
ESEG

Erkennung und Steuerung epidemiologischer Gefahrenlagen

Überblick

Vor die Lage kommen

- 1** Zunehmende globale Mobilität erhöht die Gefahr schneller internationaler Verbreitung von Krankheitserregern
- 2** Große Infektionsgeschehen können zu dramatischen sozioökonomischen Folgeschäden führen – neben tiefgreifenden sozialen Implikationen sind auch wirtschaftliche Verluste in Milliardenhöhe möglich
- 3** Neuartiges Früherkennungs- und Warnsystem bringt die Abwehr infektiologischer Gefahren in Deutschland qualitativ voran



Projektmerkmale

- Installation eines digitalen Systems zur Früherkennung und Sicherung von biologischen Lagen
- Validierung und Evaluation von Signaldaten aus der Akutmedizin zur Früherkennung von epidemiologischen Lagen
- Verwendung einer Datenbank mit KI (Künstlicher Intelligenz) zur Entwicklung eines lernenden Systems zur Früherkennung von biologischen Lagen
- Validierung und Evaluation von Warnschwellen zur Früherkennung und Steuerung von biologischen Lagen
- Anlassbezogene Gewinnung von klinischen Zusatzinformationen aus der Primärversorgung durch standardisierte Feedback-Mechanismen an behandelnde Ärzte
- Dynamische Informationsverteilung an öffentliche Stellen unter Einbeziehung etablierter Meldewege
- Dynamische Informationsverteilung an behandelnde Ärzte zum Schutz von medizinischem Personal
- Stabilere Datenlage als Informationsbasis für Maßnahmen zum Infektionsschutz
- Digitale bidirektionale Einbeziehung der beteiligten Organisationseinheiten (IVENA)
- Digitale Verbreitung von standardisierten Handlungsanweisungen (SOPs) mit Empfehlungen zur Lageangepassten Ablaufsteuerung in Notaufnahmen und Ambulanzen bei Verdacht auf MANI (Massenanfall von Infizierten) unter Einbindung der Krankenhausalarmplanung etc.)
- Stabile Datenlage als Grundlage der Krisenkommunikation zur Vermeidung von Überreaktion, Panik und Hysterie bei Beteiligten und Bevölkerung

Projektziel

Mit ESEG soll in Hessen ein weltweit einzigartiges Frühwarn- und Sicherungssystem zur Abwehr epidemiologischer Lagen in hochverdichteten urbanen Regionen entstehen. Durch Einbeziehung der vorhandenen Strukturen und Meldewege bei gleichzeitiger Einbindung der Notfallregelversorgung ist ESEG ein praktisches Instrument der medizinischen Gefahrenabwehr. Ziel ist seine Überführung in die bundesweite Praxis.

Gefördert durch:



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss

Partner

